

Inhalt.**I. Altertum.****Erde und Geschichte.**

I. Halbkugeln größter Land- und Meeresmassen	3
II./III. Erde und Geschichte	3
IV. Aufbau und Raumgliederung Europas	3

Die ältesten Kulturvölker des Orients.

V. Der vorderasiatische Zwischenerdteil und Ägypten	11
Die Völker des Nil- und Zweistromlandes um 2000 v. Chr. und ihre staatliche Entwicklung. — Ägypten. — Das Zweistromland: Babylonien und Assyrien.	

Die griechische Staatenwelt und ihre Auseinandersetzung mit Asien.

VI. Einbruch nordischer Völker in das Ostmittelmeergebiet	17
1. Erste Griecheneinwanderung der Jonier und Achäer. Nachrücken der Thraker (um 2000).	
2. Zweite Einwanderung. Vorstoß der Illyrier, thrakisch-phrygische, thessalisch-dorische Wanderung (13. Jahrh. v. Chr.).	
3. Auswirkung der griechischen Ostwanderung und die politische Lage im Orient (13.—11. Jahrh. v. Chr.).	
VII. Schauplatz griechischer Geschichte	18
1. Raumbild Griechenlands.	
2. Die griechischen Dialekte im 5. Jahrh. v. Chr.	
3. Die griechische Welt und der Orient im 8.—7. Jahrh. v. Chr.	
VIII. Vorderasiatische Großmachtbildungen indogermanischer Völker	20
1. Das Mederreich im 6. Jahrh.	
2. Das Perserreich unter Darius Hytaspes um 500 v. Chr.	
IX. Die politischen Kraftzentren Griechenlands und die Auseinandersetzung mit Asien	22
1. Spartas Machtstellung im Peloponnes. Seine Führerstellung in Griechenland.	
2. Griechenland in der Abwehr der Perser 500—479.	
3. Athens Seereich 478/7 und Zweifrontenkrieg gegen den persischen Nationalfeind (bis 448) und Sparta (bis 445).	
4. Athens Machtstreben auf dem griechischen Festland 459—445.	
X. Der Hader Griechenlands. Persiens politisches Übergewicht	26
1. Der peloponnesische Krieg 431—404.	
2. Sparta und die nationalhellenische Aufgabe in Kleinasien. Der böot.-korinth. Krieg 395—387.	
3. Thebens Machtstreben 371—362.	
Makedoniens Aufstieg und Weltherrschaft.	
XI. Der Zerfall Griechenlands und Makedoniens Aufstieg	27
Makedoniens Wachstum 359—336. Griech. Bündnishandel 270—230.	
XII. Niedergang und Zusammenbruch des Perserreiches. Alexanders panhellenischer Rachekrieg und Weltreichgründung	28
1. Der Zug der Zehntausend.	
2. Sicherung und Erweiterung Makedoniens.	
3. Das Alexanderreich.	

XIII. Zerfall des Alexanderreiches	30
1. Die vier Diadochenreiche nach der Schlacht bei Ipsos 301.	
2. Weitere Auflösung und Aufteilung.	
Phönikisch-karthagische Seemacht.	
XIV. Phönitisch-karthagische Raumpolitik im westlichen Mittelmeer	32
XV. 1. Phönitisch-karthagische Handelshegemonie und Seegelung.	
XVI. 1. Das karthagische Reich bei Beginn des ersten punischen Krieges.	
2. Karthagos Machtbereich zur Zeit des zweiten punischen Krieges.	
Der italische Nationalstaat und seine Entwicklung zum Weltreich.	
XV./XVI. Rom und Italien	34
XV. 1. Landschaft und alte Straßen.	
XVI. 1. Die Völker der Apennin-Halbinsel.	
2. Die politische Einordnung der italischen Völker in den römischen Staat.	
XVII. Die Grundlegung des römischen Weltreiches	36
1. Roms Kampf um das westliche Mittelmeerbecken, 1. und 2. punischer Krieg.	
2. Roms Hinübergreifen in das Ostmittelmeergebiet.	
XVIII. und XIX. Die Durchreise des Weltherrschergedankens. Seine rücksichtslose Durchführung im Westen und Osten	38
1. Roms Umfassen des Westmittelmeeres 146—105. Sturmzeichen im Norden 113—101.	
2. Einverleibung Makedoniens, Griechenlands und Kleinasiens 168/146. 133 (XVIII, 1).	
3. Die Auseinandersetzung mit Mithradates und Tigranes (XVIII, 2).	
4. Die Neuordnung des Ostens durch Pompeius 63 (XVIII, 3).	
XX. Die Vollendung des italischen Nationalstaates. Untergang der Republik	40
1. Der Bundesgenossenkrieg 91—88.	
2. Persönliche Machtpolitik der Reichsfeldherren.	
3. Der Wettstreit um die persönliche Herrschaft zwischen Cäsar und Pompeius, Antonius und Octavian.	
XXI. Die Vollendung des römischen Weltreiches im Zeitalter des Prinzipats	42
Ausbau und Sicherung des Reiches und seine größte Ausdehnung.	
XXII. Neuordnung des Reiches durch das absolute Kaisertum. Das Christentum	43
Reichsteilung unter Diokletian.	
Weltrom und Ostrom.	
XXIII. Sprengung des Reiches	45
Der Untergang Westroms im 5. Jahrh.	
XXIV. Der Balkan. Landschaften und Räume	46
XXV. Das oströmische Reich und das werdende Abendland	46
1. Ostrom (526) nach der germanischen Völkerwanderung.	
2. Ostrom (568) im Kampf um das Erbe Westroms.	
3. Ostrom (800) und der vordringende Islam.	
4. Das Christentum bis 814.	
Die Welt des Altertums.	
XXVI. Das Erdbild des Altertums	48

II. Das Mittelalter.

Das vor- und frühgeschichtliche Europa.

I. Aufbau und Gliederung Europas.	3
Das vor- und frühgeschichtliche Europa.	
Grundlagen der mittelalterlichen Staatenwelt.	
II. Frühgeschichtliche Siedlung in Mitteleuropa. . .	8
1. Verbreitung der Kelten und Germanen im 5. Jahrhundert.	
2. Räumliche Verschiebungen der Kelten und Germanen im 1. Jahrhundert v. Chr.	
3. Vorstöße nach dem Süden.	
4. Gegenwirkungen von Süden.	
5. Verfall der römischen Grenzsicherungen.	
III. Die Völkerwanderung.	11
1. Völkererschleppungen in Europa bis 500.	
2. Die Sitze der Deutschen am Ende der Völkerwanderung.	
IV. Werden und Vergehen germanischer Staaten. Der Siegeszug des Islams.	13
1. Erste Staatenbildungen (nach 476). Größte Ausdehnung des Westgotenreiches.	
2. Das Staatenbild um 526. Machthöhe der Ostgoten.	
3. Die Kräfteverteilung nach 568. Träger der Entwicklung: Franken, Langobarden und Ostrom.	
4. Untergang der germanischen Völker auf römischem Reichsboden. Das Frankenreich und der Islam 751.	
V. Die Normannen (Wikinger).	17
Normannenzüge und Staatengründungen 800—1200.	
VI. Völkerverteilung in Europa nach Ausklingen der Völkerwanderung.	19
Die Völker Europas um 900 n. Chr.	
Entwicklung vom regnum Francorum zum karolingischen Universalreich.	
VII. Geographische Grundlagen des fränkischen Er- obererreiches.	21
1. Das Rheinlandbecken — das Kerngebiet des Frankenreiches.	
2. Der Ausbau der fränkischen Südostflanke: Bayern und die bayrische Volksausdehnung.	
3. Der Ausbau der Nordostflanke: Die Eroberung der alt-sächsischen Kernlande.	
4. u. 5. Grenzschutzsystem Karls des Großen und der sächsischen Kaiser.	
VIII. Aufstieg des fränkischen Reiches zur Zeit der Merovinger.	27
1. Eroberungen unter den Merovingern.	
2. Reichsteilungen und Wiedervereinigung durch die Hausmeier.	
IX. Entwicklung des fränkischen Königtums der Ka- rolinger zur Großmacht des christlichen Abend- landes.	29
1. Das Reich Karls des Großen.	
2. Die Verbreitung des Christentums 814.	
X. Zerfall des karolingischen Universalreiches unter den Erben Karls des Großen.	31
1. Reichsordnung von 817. Wahrung der Reichseinheit unter dem Einfluß der Kirche.	

2. Die Reichsteilung von 843 nach dem Vertrag von Verdun.
3. Die nationale Teilung zu Merzen 870.
4. Der völlige Zerfall des Frankenreiches. Bildung der Stammesherzogtümer 876—911.

Die Begründung des deutschen Staates und seine Vormachtstellung im Abendlande.

- | | |
|---|---|
| <p>XI. Die Begründung des deutschen Staates</p> <p style="padding-left: 2em;">Die 5 Stammesherzogtümer (911) und ihre Zusammenfassung zum Deutschen Reiche (925) durch Heinrich I. Der Beginn der deutschen Ostausdehnung.</p> <p>XII. Wiederaufrichtung des römisch-deutschen Kaisertums unter Otto d. Gr. Seine Beherrschung des mitteleuropäischen Raumes und Vormachtstellung im Abendlande</p> <p style="padding-left: 2em;">Das Einheitsreich Otto d. Gr. auf Grund des geistlichen Fürstentums.</p> <p>XIII. Kaisertum und Papsttum im Ringen um die Oberhoheit und Weltherrschaft</p> <p style="padding-left: 2em;">Heinrichs IV. Kampf mit Gregor VII. Der Kirchenstaat und die Normannen in Unteritalien.</p> <p>XIV. Erweiterung des politischen Schauplatzes im Norden und Osten. Christlicher Glaube und die Kreuzzüge</p> <p style="padding-left: 2em;">1. Nordische Machtbildungen: Das Reich Knuts d. Gr. 1016—1035 und Walbemar II. 1202—1241.</p> <p style="padding-left: 2em;">2. Das christliche Abendland im Gegensatz zur orientalischn-mohammedanischen Welt (11. Jahrhundert).</p> <p style="padding-left: 2em;">3. Die Kreuzzüge (1.—3.)</p> <p>XV. Deutsche Schicksalswende: Die Königswahl von 1138. Die Rückbesiedelung des Ostens</p> <p style="padding-left: 2em;">1. Südpolitik der Hohenstaufenkaiser.</p> <p style="padding-left: 2em;">2. Ostpolitik der grenzmärkischen Landesfürsten und Ostbewegung des deutschen Volkes.</p> <p>XVI. Höhepunkt der deutschen Kaisermacht</p> <p style="padding-left: 2em;">Die Umklammerung des Papstes durch die staufische Macht.</p> <p style="text-align: center;">Zusammenbruch des Kaisertums. Auflösung des mittelalterlichen Europas.</p> <p>XVII. Der Zusammenbruch der deutschen Vorherrschaft. Der Sieg des Papstes</p> <p style="padding-left: 2em;">1. Weltherrschaftsstreben des Papstes Innocenz III. Das Papsttum auf der Höhe seiner Macht.</p> <p style="padding-left: 2em;">2. Der Untergang der staufischen Herrschaft in Italien.</p> <p style="padding-left: 2em;">3. Bildung der Landesfürstentümer.</p> <p>XVIII. Die abendländische Welt ohne Vormacht. Erstarken außerdeutscher Staaten</p> <p style="padding-left: 2em;">1. Europa in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts.</p> <p style="padding-left: 2em;">2. Die kaiserliche Hausmachtspolitik und die wachsenden Territorialgewalten in Deutschland.</p> <p style="padding-left: 2em;">3. u. 4. Hanse und Ritterorden als Träger des deutschen Ostgedankens.</p> <p>XIX. Zerfall des Reiches. Zerrissenheit Italiens</p> <p style="padding-left: 2em;">1. Die Territorialstaaten und geistlichen Gebiete in Deutschland. Die abbröckelnden Randgebiete.</p> <p style="padding-left: 2em;">2. Italien.</p> <p style="padding-left: 2em;">3. Der Verlust des deutschen Baltikums an Polen-Litauen, Rußland und die Länder Scandinaviens.</p> | <p>35</p> <p>36</p> <p>40</p> <p>43</p> <p>45</p> <p>53</p> <p>56</p> <p>58</p> <p>64</p> |
|---|---|

Nationale Machtstaatenbildung im Westen Europas.

XX.	Übergang der Vorherrschaft in Europa auf die Nationalstaaten des Westens.	68
	Versuch einer Reichsreform in Deutschland. Habsburgische Machtentwicklung. Dynastischer Gegensatz zwischen Frankreich und Spanien-Osterreich.	
XXI. und XXII.	Grundlegung der westeuropäischen Machtstaaten.	69
	Frankreich	69
XXI.	1. Die geographischen Grundlagen französischer Staatsbildung. 2. Die Kapetinger — die Erben des regnum Francorum 887. 3. Frankreichs Tiefstand 1180. 4. Die Einigung Frankreichs bis 1453 (Ende des 100jährigen Krieges mit England). Die Pyrenäenhalbinsel und England	73
XXII.	1. Neue christliche Staatenbildungen in den Bergen Nordspaniens gegen die Araberherrschaft. 2. Das portugiesische und spanische Reich. 3. Der angelsächsische Einheitsstaat. 4. England unter dänischer Herrschaft (1016—1035). 5. Die normannische Eroberung 1066. Englischer Besitz in Westfrankreich seit den Plantagenets (1154). 6. Ende der englischen Festlandspolitik 1453. Stand des Kampfes zur Zeit des Friedens von Brétigny 1360. Europa im Kampf gegen Asien.	
XXIII.	Europa in der Abwehr asiatischer Völkerstürme	78
	1. Vorstöße der Hunnen, Avaren, Ungarn, Mongolen. Das Vordringen des Islams. Ausbreitung der arabischen Herrschaft. 2. Die seldschukischen Türken und der Islam. Die Mittelmeerländer zur Zeit des ersten Kreuzzuges. Die Entstehung der italienischen Seestadtstaaten des Mittelmeeres.	
XXIV.	Europas Kampf gegen den Islam und seine Folgen	80
	1. Die Mittelmeerländer nach dem vierten Kreuzzuge. Die vordringenden Mongolen (13. Jahrhundert). 2. Die Wiederherstellung des byzantinischen Reiches. 3. Die endgültige Vernichtung des oströmisch-byzantinischen Reiches. Wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Mittelalters.	
XXV.	Das Verkehrsbild des Mittelalters	81
XXVI.	Das Erdbild des Mittelalters	81

III. Die Neuzeit.

Die Zeit der Entdeckungen und Kolonialreichbildungen. Die Reformation.

Martin Behaim's Globus 1492: Die Vorstellung des 15. Jahrhunderts.

I./II. Europäische Ausweitung in der Neuzeit 3

I. Die Entdeckungen.

II. Überseebesitz westeuropäischer Staaten im 16./17. Jahrhundert.

III./IV. Reformation und Glaubensspaltung des deutschen Volkes 6

III. 1. Ausbreitung der Reformation in Deutschland bis 1555. Stärkung der fürstlichen Landesmacht.

IV. 1. Ausbreitung der Reformation in Europa.

2. Die Staaten Europas im 16. Jahrhundert.

3. Der schmalkaldische Krieg.

4. Der Erfolg der Gegenreformation.

V./VI. Die Hauptspannungsgebiete Europas im 16. Jahrhundert 17

V. Der Nationalstaat Frankreich im Kampf gegen das Universalreich der Habsburger.

VI. 1. Englands Aufstieg zur europäischen Großmacht. Die Entwicklung der schwedischen Ostseemacht 1523—1658.

2. Das holländische Kolonialreich.

3. Das osmanische Reich in seiner größten Ausdehnung in Südosteuropa.

Deutschlands Auflösung. Das Zeitalter des Absolutismus.

Der Zerfall des Mittraumes.

VII. Der Entscheidungskampf im 30jährigen Kriege 1618—1648. Deutschland — das Schlachtfeld Europas 27

1. Der böhmisch-pfälzische Krieg 1618—1623 und der niederländisch-dänische Krieg 1623—1630.

2. Der schwedische Krieg 1630—1635 und der schwedisch-französische Krieg 1635—1648.

VIII. Die Zerstörung des Reiches 30

1. Fremder Besitzstand im Reiche und endgültige Gebietsverluste.

2. Gebietserweiterungen der Territorialstaaten.

3. Frankreichs Vordringen nach dem Rhein.

4. Österreich-Ungarn als Abwehrmacht gegen die Türken.

Die Westmächte.

IX./X. Politisches Übergewicht Westeuropas. Das Zeitalter des Absolutismus 33

IX. 1. und 2. Ausbau der englischen Seeherrschaft gegen Spanien und Holland. Aufstieg Frankreichs zur ersten Landmacht.

3. Englische und französische Kolonialerwerbungen im 17. Jahrhundert.

4. Frankreichs Machthöhe unter Ludwig XIV. Hemmung seiner Eroberungspolitik.

X. 1. Der Große Kurfürst und der brandenburgische Gesamtstaat.

2. Die Kolonialbestrebungen des Großen Kurfürsten in Afrika.

XI. Das weltpolitische Ringen zwischen England-Frankreich und Habsburg-Frankreich 42

1. Die große Allianz gegen Frankreich 1688 (3. Raubkrieg 1689—1697).

2. Der spanische Erbfolgekrieg 1701—1714; englische Politik des europäischen Gleichgewichtes.

3. Der spanische Erbfolgekrieg 1701/1714. Territoriale Ergebnisse.

Der Norden und Osten Europas.

- XII. Machtverschiebung im nordöstlichen Europa . . . 44
 1. Der nordische Krieg 1700—1721.
- XIII. Europa um 1740 46
 1. Frankreichs europäische Vormachtstellung.
- XIV. Die Entwicklung zum russischen Staate 47
 1. Die warägische (normannische) Periode.
 2. Die tatarische Eroberung Anfang des 13. Jahrhunderts. Kampf der Steppenvölker gegen die Waldbewohner.
 3. Die Staatserneuerung durch die Ruriks von Moskau (Entwicklung bis 1689).
 4. Erhebung des russischen Wald- und Steppenstaates zur europäischen Großmacht 1689—1796.

Preußens Aufstieg.

Weltpolitischer Entscheidungskampf zwischen England und Frankreich.

- XV./XVI. Preußen — europäische Großmacht. England — Weltmacht 49
- XV. 1. Der erste schlesische Krieg 1740—1742 und der österreichische Erbfolgekrieg 1740—1748.
 2. Der zweite schlesische Krieg 1744—1745.
 3. und 4. Die weltpolitische Entscheidung zwischen England und Frankreich in den Kolonien 1754—1763.
- XVI. Preußen — europäische Großmacht 53
 1. Der siebenjährige Krieg 1756—1763.
 2. Friedrich der Große nach 1758 in der Verteidigung. Der Umschwung 1762.
- XVII. Preußen und Österreich als Abwehrstaaten gegen Rußland. Die orientalische Frage 55
 1. Die Teilungen Polens.
 2. Rußlands Ausbau seiner atlantischen Seestellung. Baltan- und Meerengenbefreiung.
 3. Preußens Zweifrontenentwicklung.
- XVIII. Der Zusammenbruch des ersten englischen Kolonialreiches. Neubau des Weltreiches . . . 58
 1. Der Unabhängigkeitskrieg der nordamerikanischen Kolonien 1775—1783.
 2. Das neue englische Kolonialreich in Vorderindien.
 3. Die Grundpfeiler des neuen britischen Weltreiches.

Die französische Revolution. Deutsche Kleinstaaterei.

Napoleon im Kampf mit Europa.

- XIX. Deutschland 1792 60
 Die deutsche Kleinstaaterei.
- XX. Zertrümmerung des alten Reiches. Frankreichs europäische Machtpolitik und Vormachtstellung 1792—1805 64
 1. Der Rhein — Deutschlands Grenze 1797—1801. Die Säkularisationen 1803.
 2. Der Rheinbund. Napoleons Herrschaft.
- XXI. Preußens Zusammenbruch 1806—1807. Frankreich auf der Höhe seiner Macht. Napoleons Ende 71
 1. Die Unglücksjahre 1806—1807.
 2. Napoleons Weltpolitik. Der Umschwung 1812.
 3. Befreiungskriege 1809 und 1813. Der Herbstfeldzug 1813.
 4. Die Feldzüge in Frankreich und Belgien 1814—1815.

XXII. Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichts auf dem Wiener Kongreß	77
1. Die Neuordnung Mitteleuropas 1815. Der Deutsche Bund.	
2. Metternichs Mitteleuropa-Idee.	
Abschluß der nationalstaatlichen Entwicklung in Europa:	
Deutschland, Italien, Balkan.	
XXIII. Die territoriale Entwicklung Preußens	79
1. Preußen 1815. Grenzschutz im Westen gegen Frankreich.	
2. Die Mark Brandenburg zur Zeit der Askaniern 1134—1320.	
XXIV. Neubegründung des Deutschen Reiches	80
1. Europa nach 1805. Der Deutsche Bund.	
2. Der preußisch-hessische Zollverein.	
3. Der deutsche Zollverein. Ausschluß Österreichs.	
4. Kleindeutsche Lösung der deutschen Frage. Der Norddeutsche Bund 1866—1871 und das Deutsche Reich 1871.	
XXV./XXVI. Die Einigungskriege	87
XXV. 1. Der schleswig-holsteinische Freiheitskampf 1864.	
2. Der Dualismus Österreich-Preußen und seine Entscheidung 1866.	
XXVI. 1. Der deutsch-französische Krieg 1870/71.	
XXVII. Nationalstaatliche Entwicklung in Italien und den Balkanländern	92
1. Italien nach 1815 unter dem beherrschenden Einfluß Österreichs.	
2. Nationale Einigung Italiens 1859/60.	
3. Nationale Erhebungen in den Balkanländern. Europäische Politik und die orientalische Frage 1812—1878.	
4. Die Erbschaft des „kranken Mannes“ 1878—1913.	
Die Zeit des Imperialismus.	
XXVIII. Bündnisysteme Europas	98
1. Die Staaten Europas 1878—1914.	
XXIX. Das imperialistische Rußland	100
1. Rußlands europäisches und asiatisches Wachstum.	
XXX. Das britische Weltreich	105
1. Entwicklung bis 1914.	
2. Besitzstand nach dem Weltkrieg 1919.	
XXXI. Das französische Weltreich	107
1. Die französische Mittelmeerpolitik nach 1830.	
2. Französische Kolonialpolitik. — Ausbau der Militärmacht.	
3. Der Kolonialbesitz bis 1914 und Frankreichs Kriegsgewinn.	
XXXII. Die Randstaaten des Stillen Ozeans. Die Vereinigten Staaten und das Kaiserreich Japan	109
1. Weltmachtentwicklung und Kampf um die Vorherrschaft.	
XXXIII./XXXIV. Deutschland als Weltmacht	112
XXXIII. 1. Kolonialbesitz und weltwirtschaftliche Bedeutung.	
2. Die Einkreisungspolitik gegen Deutschland.	
XXXIV. 1. Deutschland im Wettbewerb mit England.	
2. Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland.	
Der Weltkrieg.	
XXXV. Der Weltkrieg	121
1. Mächtegruppierung und Kriegsausbruch.	
2. Europa im Weltkrieg.	
3. Kräfteverhältnisse.	

XXXVI.	Die Kampfgebiete des Weltkrieges	123
	1. Der westliche Kriegsschauplatz.	
	2. Der östliche und südöstliche Kriegsschauplatz.	
	3. Der italienische Kriegsschauplatz.	
XXXVII./XL.	Kriegsende und Friedensschlüsse	130
	XXXVII. Deutschlands Verstümmelung.	
	XXXVIII. Deutschlands Verflavung.	
	XXXIX. Deutschlands Entwaffnung.	
	XL. Deutschlands Einriegelung.	
	Die Weltmächte, Staaten und Völker nach dem Weltkriege.	
XLI.	Die Versailler Ordnung	141
	1. Die „alliierten und assoziierten Mächte“.	
	2. Das neue Staatenbild Europas.	
	3. Die völkischen Probleme.	
XLII.	Die Völker Europas	148
XLIII.	Das deutsche Volk	149
	1. Deutsches Volk in der Welt.	
	2. Deutsches Volk in Europa.	
	3. Das deutsche Sprachgebiet.	
XLIV.	Das neue Weltbild	151
	1. De-jure-Machtbereiche.	
	2. De-facto-Machtbereiche.	
	3. Die Machtgruppenbildung nach Wirtschaftseinheiten.	
	4. Die Machtbedeutung der Sprache.	
	5. Völker und Rassen als Machtgruppen.	
	6. Übernationale Gemeinschaftsbildungen.	
XLV.	Politische Gefahrenherde	159
	1. Der „Teufelsgürtel“ in Osteuropa.	
	2. Das Mittelmeer.	
	3. Das Indiamer.	
	4. Der Pazifik, das Meer der Entscheidungen.	
XLVI.	Politik und Wirtschaft	164
	1. Kampfzonen der Kontinentscheiden.	
	2. Reibungszonen der Weltmächte.	
	3. Dollarimperialismus.	
	4. Die „Weltwirtschaft“.	
	5. Öl und Macht.	
	6. Verkehr und Politik.	
XLVII.	Die Welt und Europa	174
	1. Die europäische Kleinstaaterei.	
	2. Die europäische Wirtschaftsparzellierung.	
	3. Weltmächte und Wirtschaftseinheiten.	
XLVIII.	Deutschland und Europa	175
	1. Das mitteleuropäische Eisenbahnnetz.	
	Das mitteleuropäische Flugverkehrssystem.	
	Die mitteleuropäischen Wasserwege.	
	Die Bodenschätze in Mitteleuropa.	
	2. Die Industriebezirke in Mitteleuropa.	
	3. Die deutsche Kultur und ihre Auswirkung.	
XLIX./L.	Volk und Raum	180
	XLIX. 1. Volksdichte in Europa.	
	2. Wanderbewegung in und nach Europa.	
	3. Volksdichte in Deutschland.	
	4. Die Bevölkerungsbewegung in Deutschland.	
	5. Die Lebendgeburten in Europa.	
	L. 1. Völkerwanderungen der Gegenwart.	
	2. Erfüllte und offene Räume.	